

Handwritten text at the top left of the page, possibly a signature or title.



Der
deutsche
Maß-
Schneider

FACHZEITSCHRIFT ZUR PFLEGE
DER INDIVIDUALZUSCHNEIDE-
TECHNIK ORGAN DER SYSTEM-
GEMEINSCHAFT DEUTSCHER
MASS-SCHNEIDER

Inhalt:

- Lehrgang: Damenjacken.
- Fesche Damenjacke nach dem Umschlagbild.
- Diäbauchsacco.
- Normale lange Hose.
- Die internationale Handwerker-
ausstellung.

Lehrgang für die Damenschneiderei.

Von unserer heutigen Nummer ab bringen wir laufend Grundkonstruktionen der verschiedenen Aufstellungsarten in der Damenschneiderei. Zum besseren Verständnis sei das Maßnehmen im Folgenden nochmals genau erläutert.

Das Maßnehmen.

Um diejenigen Maße nehmen zu können, die am Halsringe beginnen, muß man bei Damen sich einen künstlichen Halsring schaffen. Bei Herren ist dies nicht nötig, denn dort bezeichnet der untere Rand des Wäschekragens den Halsring, und kann dort auch das Häkchen des Anhängemaßbandes eingehängt werden, mit welchem Rückenhöhe, Achselbreite, Armlochtiefe, Vorderbüste und auch die Länge des Kleidungsstückes gemessen werden. Der künstliche Halsring kann in einem Stück Band bestehen, welches durch Druckknöpfe verstellbar gemacht ist und sich dazu eignen muß, daß hinten in der Halsmitte das Anhängemaßband eingehakt werden kann. Das auf Bild 1 verwendete Band trägt hinten in der Mitte ein rundes Stückchen Stoff oder abgestepptes Leinen, in welches sich das Häkchen gut einhängt.

Bevor man den Corpometer anlegt, nehme man den Halsring, die kleine Oberweite, direkt unterm Arm, die Unterweite und die Hüftweite. Die kleine Oberweite - ohne den Busen - nimmt man nur zur Kontrolle.

Beim Anlegen des Corpometers achte man darauf, daß er hoch genug in der Armhöhle sitze. Bei Kleidern mit stark vertieften Armlöchern muß das Kleid unter allen Umständen bis an den Körper hinaufgeschoben werden. Der Armdurchmesser-Schieber muß scharf an den Arm gedrückt sein, zuviel schadet hier nichts, denn das zu scharf zu-

sammengedrückte Fleisch des Armes drückt sich den Schieber von selbst an den richtigen Platz, während zu lockerer Armdurchmesser einen zu schmalen Rücken ergibt.

Nun lege man das oben erwähnte „Halsband“ an und Sorge, daß dessen untere Kante genau dort sitzt, wo der Halsring sein soll, und hänge nun hinten das Häkchen des Anhängemaßbandes genau in der Mitte des Halses ein.

Die zweckmäßigste Reihenfolge der Maße ist so:

1. Rückenhöhe. Ziehe das hintere Stahlband über die Rückmitte stelle die Libelle ein und lese am Hänge-Maßband ab. (Bild 1.)
2. Ganze Länge des Kleidungsstückes. Wer will, kann auch vorher noch die hintere Taillentiefe messen.
3. Achselbreite. Man achte immer, daß der Hängezentimeter genau in der Halsmitte bleibe und nicht vorgezogen werde.
4. Armlochtiefe. Drehe das Hänge-Maßband weiter und messe herunter bis auf das vordere Stahlband. (Bild 2.)
5. Vorderbüste. Beobachte die Mitte des Körpers und merke Dir die Brustbreite. Ziehe den Anhängenzentimeter dorthin, spiele die Libelle ein und lese am Maßbande ab.
6. Armvortritt. Lese diesen am hinteren Stahlbande, indem die Mitte genau beobachtet wird.
7. Armdurchmesser. Achte, daß der Schieber stramm genug am Arm sitzt und lese am Schieber-Fensterchen ab.
8. Brustbreite. Beobachte genau die Körpermitte und lese am vorderen Stahlbande ab.
9. Busentiefe. Löse den Anhängenzentimeter hinten los und hänge das Häkchen hinter das



Abb. 1. Rückenhöhe und Armlochvortritt.



Abb. 2. Die Armlochtiefe.



Abb. 3. Busentiefe.

G E G R



1 8 9 8

40 Jahre *Vertrauen und Erfolg*
durch Leistung und zuvorkommende Bedienung

Die reichhaltige und werbend aufgemachte Kollektion
 für das gute Maßgeschäft.

Flotte Neuheiten in Herren- und Damenstoffen.

TUCHGROSSHANDLUNG

EBERSPÄCHER & STIERLE

STUTTGART

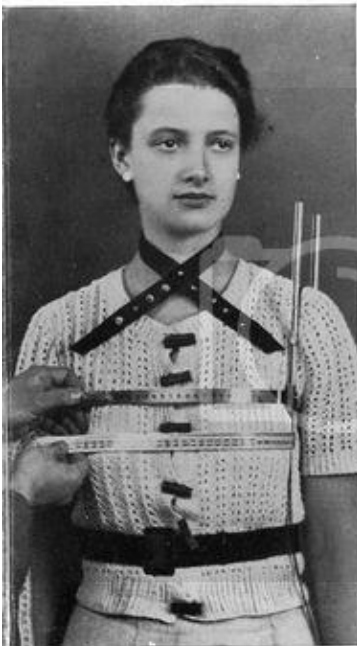


Abb. 4. Brustbreite u. Busenbreite.



Abb. 5. Leibmitte.

Vertikal-Stahlband vor dem Arme, halte das Maßband horizontal, d. h. genau parallel dem Stahlbande, rutsche mit dem Maßbande herunter, bis das Maßband genau auf der höchsten Erhebung des Busens liegt und lese am Vertikalstahlbande ab. (Bild 3.)

10. Busenbreite. Halte das Maßband parallel dem Stahlbande und lese genau senkrecht unter der Brustbreite ab. (Bild 4.)

11. Seitenhöhe.

12. Gesäßlage.

13. Ärmellänge. Diese 3 Maße werden am Vertikalstahlbande abgelesen.

14. Leibmitte. Hänge den Anhängenzentimeter hinter das Vertikal-Stahlband, rutsche es herunter bis zur Taillentiefe und lese an der Körpermitte ab, nachdem die Libelle bis an den Arm geschoben und eingestellt ist. (Bild 5.)

15. Gesäßmitte. Beobachte immer zuerst die Libelle, drücke das Vertikalstahlband, sobald sie eingespielt ist, fest an die Hüfte und messe genau an der höchsten Stelle, und zwar dort, wo das Maß „Gesäßlage“ gemessen war, von der hinteren Kante des Stahlbandes bis zur hinteren Körpermitte.

Unsere 3 verschiedenen Grundkonstruktionen sind nach folgendem Maß aufgestellt:

Halsweite	33	Vorderbüste	29
Taillenweite	35	Ueberachsel	30,5
Leibmitte	17	Rückenhöhe	19,5
Gesäßweite	49	Achselbreite	18
Gesäßmitte	29,5	Seitenhöhe	18
Brustbreite	17	Gesäßlage	36
Armdurchmesser	9	Busentiefe	6
Armvortritt	26	Busenbreite	19
Armtiefe	28		

Aufstellung I:

Sissonierung von unten.

Ziehe senkrechte Linie, setze A.

A-B = Rückenhöhe, a = deren Hälfte.

B-C = Seitenhöhe, B-D = Gesäßlage.

Winkle nach links in B, C und D.

B-B4 = Armvortritt + 1,5 cm. B1 = die Hälfte, winkle nach unten = C3.

B4-B2 = Armdurchmesser + $\frac{3}{4}$ cm, winkle in B2 nach oben.

Winkle in B4 nach oben und etwas nach unten.

B4-B8 = Brustbreite + 1,5 cm, B6 = die Hälfte, winkle nach unten = C6.

B4-B5 und B8-B7 = je $\frac{3}{4}$ cm nach innen.

B4-b = Busentiefe, winkle in b nach links.

$b-b_9$ = Busenbreite + 1,5 cm,
winkle in b_9 nach unten = D 4
auf der Gesäßlinie.

(Aufstellung I)

Verteilung der Taillenweite:

Leibmitte + 1,5 cm messe zur
Hälfte von C 6 nach rechts
= C 5 und von C 6 nach
links = c 7.

Unterweite abzügl. Leibmitte =
Tailleneinrückung. Hierzu
gebe 1,5 cm und messe dies
von C 3 je zur Hälfte nach
links = C 4 und nach rechts
= C 2.

Halsloch, Achsel und Armloch:

Halsweite : 6 = Radius. Hierzu
2 cm = Breite des Rückteils-
halsloches (Rückenspiegel).

Lege den Rückenspiegel unter
B 5 und messe schräg nach
oben die Armtiefe + 0,5 cm.
Setze den Zirkel in B 5 ein
und zirkle mit dem eben
ausgemessenen Betrag.

Lege die Breite des Rückteils-
halsloches unter B 7 und
messe an den eben gemachten Kreisbogen
die Vorderbüste + 0,5 cm = X 1 (Halslochspitze
des Vorderteils).

$X 1 - A 3$ = Radius + $\frac{3}{4}$ cm, zirkle A 3 um X 1
und ziehe von b_9 aus an diesen Kreisbogen eine
Berührungslinie (Tangente). Hierzu winkle
durch X 1 = A 2. In A 2 setze den Zirkel ein
und ziehe über X 1 das Halsloch aus.

Verbinde X 1 mit A = Balancelinie. Stelle auf-
rechte, geneigte oder normale Haltung fest,
indem wie bei Herrensachen der Winkel an der
Balancelinie angelegt, durch a gewinkelt, A a
festgestellt wird. Im vorliegenden Falle ist
normale Haltung vorhanden.

A a - A 1 = Rückenspiegelbreite, A 1 - a 1 = 2 cm.
Zirkle A 1 um a 1.

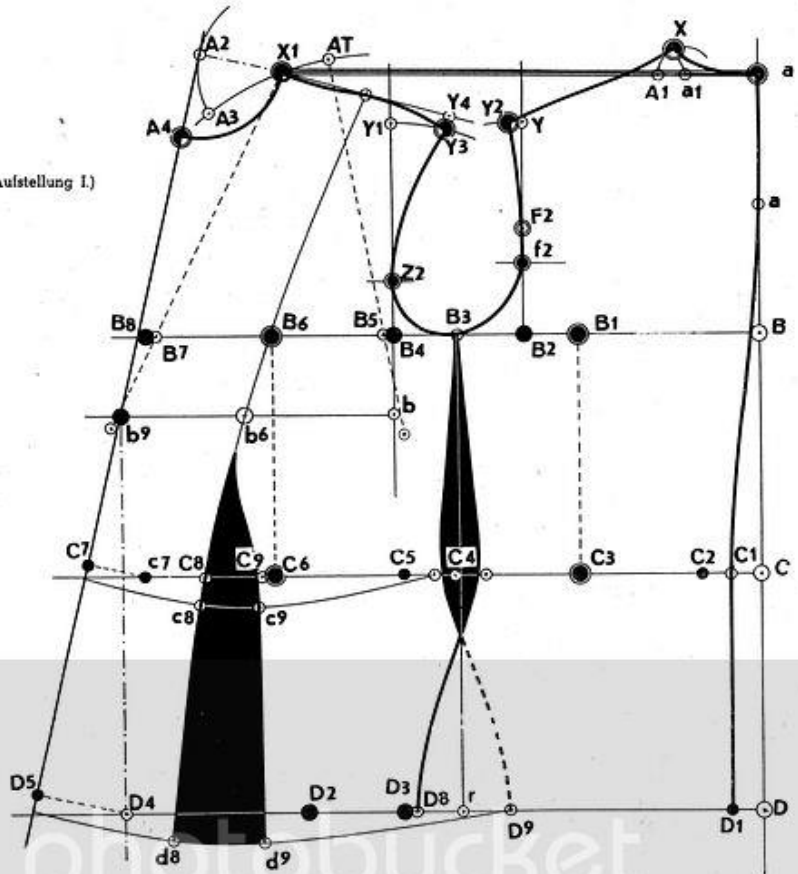
Zum Ueberachsellaß gebe 0,5 cm und messe den
Betrag dann zur Hälfte von B 2 nach Y, hal-
biere in F 2, ferner von B 4 nach Y 1, B 4 - Z 2
= $\frac{1}{4}$ dieser Strecke.

Zirkle von B 2 über Y und von B 4 über Y 1 ins
Armloch.

Messe die Achselbreite von A a nach Y 2 und
ziehe von hier aus eine Tangente an den
kleinen Kreisbogen, hierzu winkle durch a 1
= X, die Halslochspitze des Rückteiles.

Uebertrage die Achselnaht des Rückteiles auf das
Vorderteil = Y 3. $Y 3 - Y 4 = 1$ cm, verbinde
mit X 1 und zeichne die Achselnähte, das
Halsloch und das Armloch.

Der hintere Aermleinsatzpunkt wird für Damen-
sachen noch um 2-2,5 cm nach unten gelegt
= f 2.



Die Büstensissonierung und die Nähte:

Diese Form wird für Sportjacken oft verwendet. Sie
ist jedoch für Figuren mit starker Büste nicht
verwendbar.

Die Rückenmittennaht geht durch die Hälfte von
C - C 2 = C 1. Winkle nach unten und ver-
binde mit a.

Eine Naht liegt in der Mitte unterm Arm, ziehe
dort eine senkrechte Hilfslinie nach unten = r
auf der Gesäßlinie.

Messe das Gesäßmittemaß von der Rückenmitte-
naht mit 2,5 cm Zugabe nach links = D 2.

Lege die nackte Gesäßmitte links vor D 4 und
messe nach rechts die Gesäßweite + 1,5 cm
= D 3.

Den Betrag von D 2 - D 3 lege von r nach rechts
und links hälftig ein.

Die Strecke C 4 - C 5 kann in der Taille heraus-
genommen werden.

Zeichne die Naht unterm Arm.

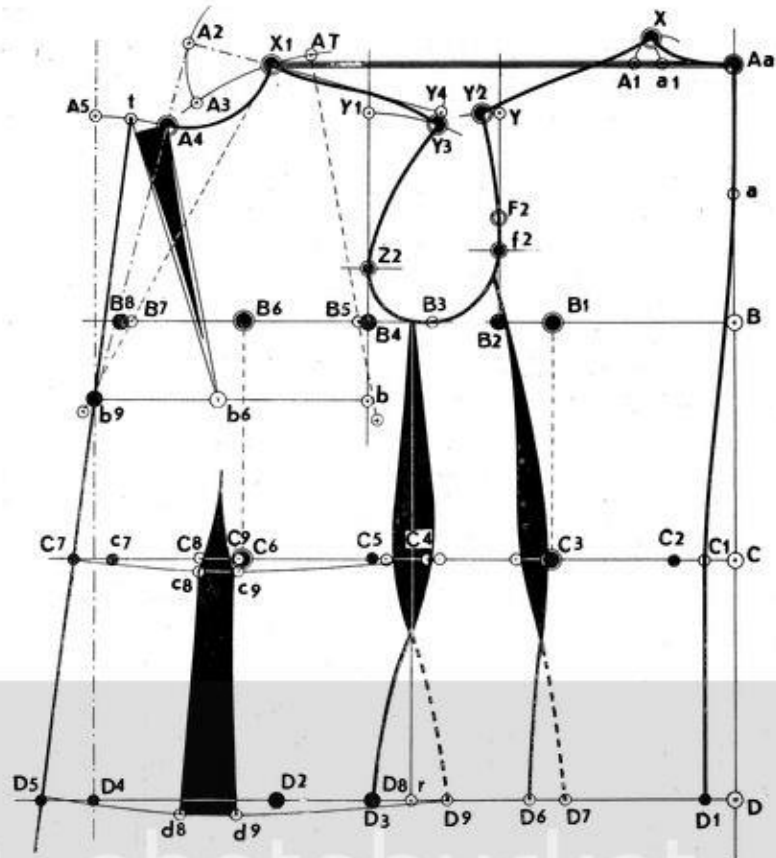
m 1, die Achselnahtteilung = die Mitte der Vorder-
teilsachselnaht.

$b_6 = 1$ cm weniger von b_9 entfernt als die Hälfte
der Strecke $b - b_9$.

Die vordere Mitte ist hier die Verlängerung der
Tangente $b_9 - A 2$ nach unten, wobei links
von c 7 der Punkt C 7 und links von D 4 der
Punkt D 5 entsteht.

Aus dem Büstensissonenentnehme in der Taille den
Betrag $c 7 - C 7$ und unten den Betrag D 4 - D 5.
Vordere Verlängerung ist die Hälfte des Unter-
schieds zwischen Brustbreite und Busenbreite,
um welchen Betrag sich auch die Taillenlinie
bogenförmig senkt.

(Aufstellung II).



Aufstellung II:

Sissonierung geteilt.

Zeichne die Grundkonstruktion wie oben beschrieben, d. h. bis zum Abschnitt

Büstensissonierung und Nähte:

Dann geht es weiter wie folgt:

Die Rückenmittennaht liegt in der Taille in der Mitte zwischen C und $C_2 = C_1$. Winkle nach unten und verbinde mit a.

Messe von D 1 nach links die Gesäßmitte + 2,5 cm = D 2.

Links von D 4 lege die nackte Gesäßmitte an und messe nach rechts die Gesäßweite + 1,5 cm = D 3. Der Betrag D 2-D 3 muß auf der Gesäßlinie eingelegt werden und zwar $\frac{1}{4}$ an der hinteren Naht, $\frac{1}{2}$ unter dem Arm.

Modelliere die Seitennaht des Rückteiles je nach Modebild. In der Taille nehme nun bis zum Seitenteil nach links den Betrag C 1-C 2 heraus, auf der Gesäßlinie stelle das eine Drittel der Strecke D 2-D 3 nach rechts und zeichne die hintere Seitenteilsnaht.

Ziehe senkrechte Hilfslinie etwa im vorderen Drittel des Armdurchmessers. In der Taille kann C 4-C 5 entweder ganz oder zum Teil (bei loseren Stücken) entnommen werden.

Auf der Gesäßlinie muß von r aus jeweils $\frac{1}{4}$ der Strecke D 2-D 3 nach rechts und links gestellt werden.

Zeichne die beiden Nähte unterm Arm.

Die Senkrechte bei b 9 verlängere nach oben.

Zirkle von b 9 über A 4 nach links = A 5.

$t = \frac{1}{2} A 4 - A 5$.

Ziehe neue Mittellinie von t durch b 9 nach unten = C 7 und D 5.

$b 9 - b 6 = \frac{1}{2} b - b 9$ abzügl. 1 cm.

Ziehe Hilfslinien für den Halslochsisson von A 4 und von t nach b 6. Der Sisson muß etwas oberhalb der Oberweitenlinie endigen.

Aus dem unteren Büstensisson entnehme in der Taille c 7-C 7 und unten D 4-D 5.

Diese Sissonierung kommt für starke Büstenformen nicht in Frage.

Aufstellung III:

Sissonierung von der Achselnaht.

Zeichne die Grundkonstruktion wie bei Aufstellung I beschrieben bis zum Abschnitt

Büstensissonierung und die Nähte:

Die Rückenmitte wird hier im Bruch gezeichnet. Diese Form, auch die Sissonierung dieser Aufstellung darf wohl als Standardform bezeichnet werden, da sie besonders auch für starke Büstenformen geeignet ist.

$C - C_1 = \frac{1}{4} C - C_2$. Ziehe eine Linie von A a durch C 1 nach unten.

n 2 = die Mitte der Achselnaht des Rückteiles.

Modelliere die Seitennaht des Rückteiles, indem auf der Oberweitenlinie etwa die Mitte zwischen B und B 2 genommen wird, in der Taille der Rücken etwas schmaler und am Gesäß wieder etwas breiter gehalten wird.

Die Senkrechte in b 9 ziehe nicht nur nach unten, sondern auch nach oben. Messe oben Radius + $\frac{3}{4}$ cm von der Senkrechten nach rechts und ziehe eine kurze Parallele.

B 6 = 1 cm weniger von b 9 entfernt als die Hälfte der Strecke b-b 9. $R = \frac{1}{2} b 6 - b 9$.

n 1 = die halbe Achselnahtbreite.

Zirkle von R über X 1 nach links, Kreuzung mit der Parallelen im Abstände des Radius + $\frac{3}{4}$ cm = X 2. Zirkle das neue Halsloch aus, indem man A 2 wagrecht links von X 2 festsetzt.

Zirkle R-n 1 nach links und messe von X 2 an diesen Kreisbogen die vordere Hälfte der alten Achsel = N. N verbinde mit X 2 und b 6.

Zirkle R-N abzügl. $\frac{1}{2}$ cm nach rechts.

Von b6 lege durch B4 eine Linie ins Armloch = W. Dort setze den Zirkel ein und zirkle n1 nach rechts bis zur Kreuzung mit dem vorhin gemachten Kreisbogen = N1. n1-Y3 messe von N1 nach rechts an den Ueberachselkreisbogen = y3.

Verbinde N1 mit b6 und zeichne die neue hintere Achselhälfte sowie das neue Armloch.

In der Taille kann der Betrag c7-C7 entnommen werden, derselbe Betrag auch unten.

Messe nun von der Rückenmitte auf der Gesäßlinie nach links die Gesäßmitte + 2,5 cm = D2. Lege die nackte Gesäßmitte links vor D5 ab und messe nach rechts, indem die durchschnittene Naht übersprungen wird, die Gesäßweite + 1,5 cm = D3.

In der Mitte des Armloches ziehe eine Senkrechte.

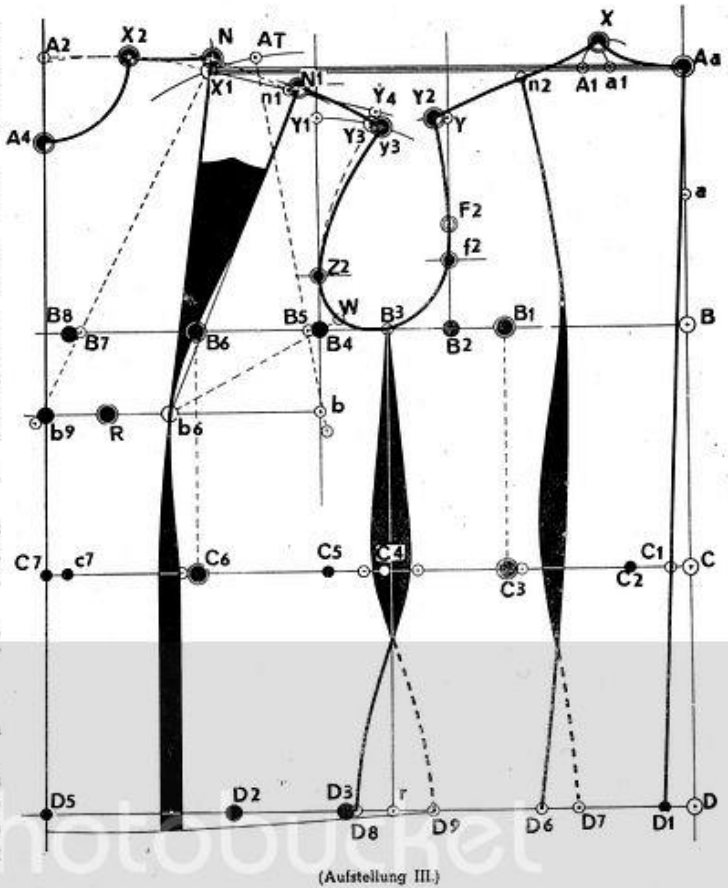
In der Taille wird vom Rückteil nach links der Betrag C1-C2 herausgenommen, unterm Arm an der Senkrechten kann C4-C5 entnommen werden.

Von D6-D7 wird $\frac{1}{2}$ D2-D3 hereingelegt, unterm Arm werden die andern $\frac{1}{2}$ der Strecke D2-D3 hereingezeichnet.

Modelliere die Nähte.

Verlängerung vorne: $\frac{1}{2}$ Unterschied zwischen Brustbreite und Büstenbreite.

Diese Aufstellung wird wohl am meisten in der Praxis verwendet und ist auch besonders zu empfehlen, da durch die günstige Lage der Nähte jede Aenderung leicht vorgenommen werden kann.



Damenjacke nach unserem heutigen Umschlagbild.

Maß:			
Halsweite	34	Armtiefe	30
Armvortritt	27	Vorderbüste	31
Armdurchmesser	10	Ueberachsel	33
Brustbreite	18	Achselbreite	19,5
Busentiefe	6	Rückenhöhe	20,5
Busenbreite	21	Seitenhöhe	18
Tailenweite	37	Gesäßlage	37
Leibmitte	19	Aermellänge	42
Gesäßweite	52	Jackenlänge	64
Gesäßmitte	29,5		

Die Grundaufstellung ist unserem heutigen Lehrgang zu entnehmen. Man zeichne bis zum Abschnitt „Die Büstensissonierung und die Nähte“ und zeichne dann weiter nach der Aufstellung II „Sissonierung geteilt“.

Anstatt nun aber den unteren Sisson bis zur Kante durchlaufen zu lassen, was man ja ohne weiteres auch machen kann, weil eine aufgesetzte Tasche die Naht doch zum großen Teil verdecken würde, machen wir hier eine Quernaht. Nachdem die Lage der Tasche dem Modebild entsprechend festgelegt ist, zeichnet man die obere Naht des Quersissons etwa 2 cm tiefer wagerecht ein = Punkt P und R.

Der Büstensisson von unten kann beliebig gelegt werden, auch muß nicht unbedingt der ganze

Betrag von c7-C7 zwischen N und M entnommen werden.

Nun legt man den rechten Winkel an der schrägen vorderen Mitte an und winkelt durch P nach hinten. Die Nahtlänge des oberen Teiles wird von P aus auf das untere Teil übertragen = R1. Die Strecke R bis zur unteren Kante wird von R1 nach unten gestellt und die untere Breite E4-E3 von E5 bis e3 gemessen.

Nun kann die Naht fertig gezeichnet werden.

Der interessante Uebertritt ist 4,5 cm breit, während das Teil von etwa 3 cm unterhalb der Taille hinter die vordere Mitte zurückgestochen wird und nach unten eine schöne Rundung bekommt.

Die Reversbreite ist an seiner stärksten Stelle 13 cm, Revers und Kragen sind an einem Stück geschnitten.

Alle Nähte müssen im Stich genäht werden, also überall Einschlüge stehen lassen.

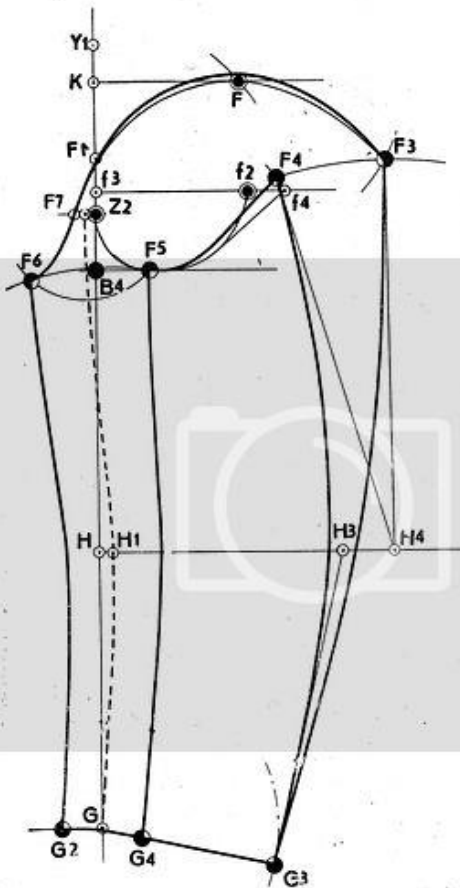
Der Aermel:

Ziehe Senkrechte, setze B4.

B4-G = Aermellänge, H deren Hälfte.

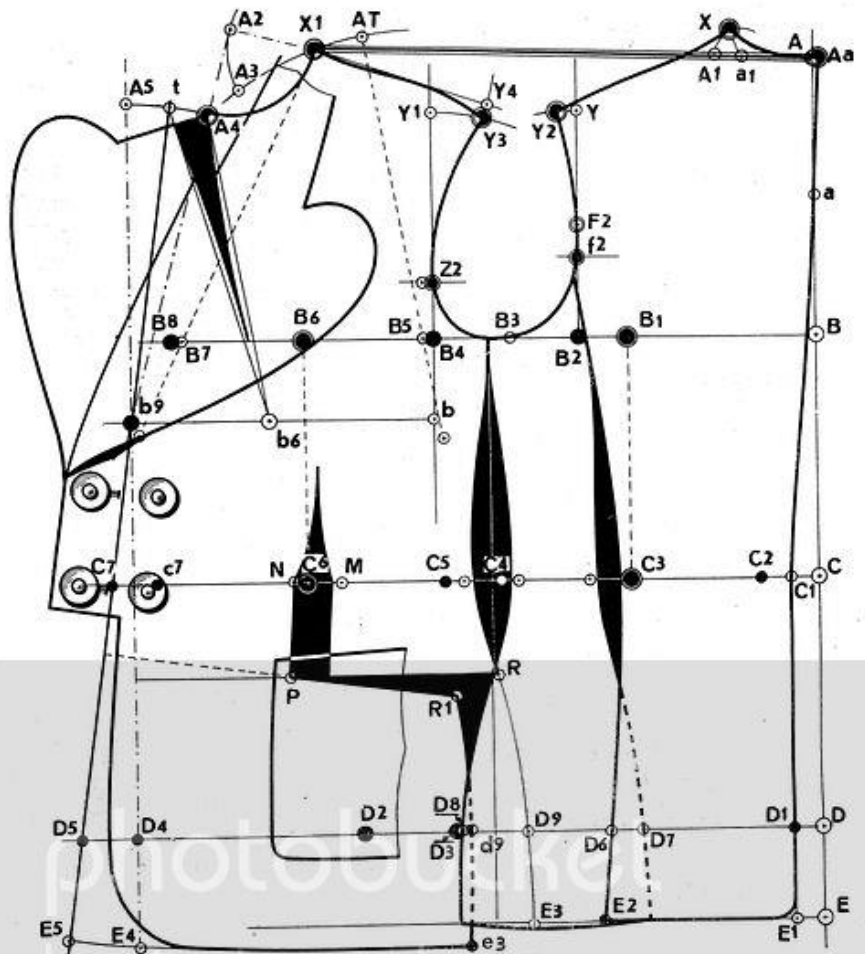
B4-Y1 entspricht demselben Betrag am Vorder- teil.

$F1 = \frac{1}{2} B4 - Y1$, $Y1 - K = \frac{1}{2} F1 - Y1$. $Z1 = \frac{1}{2} F1 - B4$, $F1 - f3 = 2,5$ cm.



Winkle nach rechts in K, f3, B4 und H.
 Winkle kurz nach links in Z2 und G.
 $Z2-F7 = 1,5 \text{ cm}$, $H-H1 = 1 \text{ cm}$.
 Zeichne die vordere Mitte von der Hälfte zwischen Z2 und F7 durch H1 und G.
 $G-G3 =$ vordere Aermelweite $13,5 \text{ cm}$, Ellbogen $H1-H3 = 4-5 \text{ cm}$ mehr. Ziehe Linie von H3 nach G3 und winkle hierzu durch G.
 $f3-f2 =$ Armdurchmesser $+ \frac{3}{4} \text{ cm}$. Zeichne die untere Armlochkurve.

Schnitt-
 aufstellung nach
 unserem heutig.
 Umschlagbild.



Messe diese aus und zwar von B4 bis f2, gebe 2 cm zu und messe diese Länge nach f4. Zirkle F5 (welches beliebig auf der unteren Armlochkurve gelegt werden kann) bis f4 kurz nach oben und stelle daran die Bequemlichkeit des Unterärmels, welche hier 1 cm beträgt, nach F4. Zeichne den Ausstich.

$H3-H4 = 4 \text{ cm}$, verbinde mit F4 und zeichne die hintere Naht des Unterärmels, ferner die vordere Naht des Unterärmels, wobei G4 beliebig gelegt werden kann, hier 3 cm rechts von G.

Nehme $\frac{3}{4} \text{ cm}$ links von Z2 am Vorderteil bis Y3 zuzüglich 1,5 cm in den Zirkel und trage diese Strecke von demselben Punkt, also Mitte zwischen Z2 und F7 am Aermel nach der wagerechten K-Linie = F.

Nehme $f2-Y2 + 1 \text{ cm}$ am Rückteil und trage diese Strecke von F nach rechts am Aermel.

Zirkle $H4-F4$ nach rechts = F3.

F3 verbinde mit H4 und zeichne die hintere Oberärmelnaht.

Zirkle G über F5 nach links, ferner Mitte zwischen Z2 und F7 nach links = F6.

$G-G2 = G-G4$. Zeichne den Aermel fertig.

Alle Nähte sind im Stich zu nähen, also Nahtzugaben machen!